
Subject: HT ohne Fin - Eine Ästhetikabschätzung
Posted by [Pooper](#) on Sat, 13 May 2017 09:09:11 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hi zusammen,

ich plane eine HT mit einer konservativen Verdichtung der GHE und einer lockeren Verdichtung der Tonsur mit etwas weniger Dichte.

Ich nehme kein Fin und auch keine anderen Mittelchen.

Bin Ende 30 und ich muss davon ausgehen, dass mein HA auch nach der HT weiterfortschreitet.

Darüber mache ich mir natürlich Gedanken.

Allerdings gibt es ja auch keine wirkliche Altrnative ausser die Haare abzurazieren und mit einer hohen Stirn ohne Haaransatz rumzulaufen. Für mich aber ein unvorstellbarer Gedanke.
Ist es da nicht besser ggfs die Haare nach erfolgreicher HT abzurazieren und man hat wenigstens eine Haarlinie!?

Klar, hier wird oft von Teufelhörnern geredet, aber wenn die Haare ganz kurz sind, sieht es m.E. nach doch irgendwie besser aus, oder!?

Bin unschlüssig und freue mich über Eure Meinungen dazu.

LG
Pooper

Subject: Aw: HT ohne Fin - Eine Ästhetikabschätzung
Posted by [_Mario](#) on Sat, 13 May 2017 10:20:58 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hi Pooper,

das Problem mit dem "abrasieren" ist, dass die Länge zwischen 3mm und 10mm liegen sollte, damit man die FUE-Punktnarben im Spenderbereich nicht sieht.

Das kommt auf die Dichtheit im Donor, Haut-Haar-Kontrast und Dicke der Haare drauf an.

Bis ca. 5mm sieht eine rasierte Haarlinie m. M. nach besser aus als rasiert und keine Haarlinie aber bei z. B. 10mm würde es auch wieder bescheiden aussehen.

Bei einer FUT-Transplantation kannst du das kurz abrasieren ohnehin komplett vergessen.

Es gibt bei Haartransplantationen die "Less-is-more"-Variante, kannst im Forum mal danach suchen, gibt einige ganz gute Ergebnisse, v. a. bei vorteilhaftem Haut-Haar-Kontrast.

Wir kennen deinen momentanen Status nicht, vielleicht könnte man im ersten Step mal die "Problemzonen" behandeln und genügend "Notfall-Grafts" im Donor belassen um bei weiterem

Fortschreiten des HA "nachlegen" ein 2. oder gar 3. mal nachlegen zu können.

Eine andere Möglichkeit wäre evtl-über eine Body-Hair- oder Barthaar-Transplantation nachzudenken. Kommt halt drauf an, wieviel Barthaar und Bodyhair du hast und wieviel du auf dem Kopf brauchen wirst. Aber du hättest dann halt keine Entnahmenarben auf dem Kopf. Alternativ könnte man über Mikrohaarpigmentierung nachdenken, muss man halt immer wieder mal hin, da es nicht permanent hält.

Sieht aber bei Von-Diesel Style ganz gut aus - ist aber halt kein echtes Haar sondern nur ein aufgebrachter "Schatten", eine gut gemachte Illusion. Wenn jemand über deinen Kopf streicht, wird er/sie es merken.

PS:

Wenn du aussagekräftige Fotos einstellst, wirst du mehr Antworten bekommen, auch von Profis, im Moment kann man nur sehr allgemein antworten.

Subject: Aw: HT ohne Fin - Eine Ästhetikabschätzung
Posted by [Pooper](#) on Sat, 13 May 2017 15:38:23 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Lieber Mario,

danke für Deine ausführliche und nette Antwort.
Ich habe mal ein Bild von meiner GHE angehängt. Ich möchte hier ein wenig Schadensbegrenzung Richtung Gesicht vornehmen lassen.

Die Less-is-More Idee macht auf jedenfall Sinn.
Was mich allerdings ein wenig erschreckt ist, dass man die Haare bei FUE kaum noch unter 3-5mm tragen kann.
Und Du hast recht vorne Haare und hinten keine Haare sieht bei 10mm wirklich blöd aus.

LG
Pooper

P.S.: Habe gerade mal Deine Geschichte gelesen und bin total begeistert und ganz gespannt auf die ersten Erfolgsbilder!

File Attachments

1) [Enlight1.jpg](#), downloaded 502 times



Subject: Aw: HT ohne Fin - Eine Ästhetikabschätzung
Posted by [Amok](#) on Sat, 13 May 2017 16:20:04 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Also ich habe hier im Forum schon einige Ergebnisse gesehen, wo sich jemand die Haare nach eine Fue auf 1mm asiert hat und es sieht sehr gut aus. Man sieht die Fue Narben, dass stimmt. Jedoch muss man auch sagen, dass Leute die sich mit dem Thema nicht beschäftigen das gar nicht merken. Man muss schon wirklich genau hinsehen und Ahnung haben. Das machen und

Subject: Aw: HT ohne Fin - Eine Ästhetikabschätzung
Posted by [Pooper](#) on Fri, 19 May 2017 15:01:40 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Das ist beruhigend.

Über Geschmack lässt sich ja bekanntlich streiten. Aber was findet Ihr ästhetischer im Less-is-more-Szenario ?

- 1) Vorne eine dichte Haarlinie und nach hinten gehend gleichmässig lichter werdend
- 2) Vorne und in der Mitte dichtes Haar und hinten eine mutige offene Tonsurstelle
- 3) Komplet undichtes Haar aber gleichmäßig über den ganzen Kopf verteilt

Gerade im Hinblick auf Kurzhaarfrisuren bis 5mm wäre Eure Einschätzung interessant.

Freue mich auf viele Ideen und Vorstellungen.

Subject: Aw: HT ohne Fin - Eine Ästhetikabschätzung
Posted by [Ryder89](#) on Fri, 19 May 2017 15:27:16 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich finde ein intakte Haarlinie mit kleiner offen gelassener Tonsur ästhetischer als die anderen Lösungen...

Capt. Karacho, ein Heitmann Patient hat sich fürs erste sowas nach und nach setzen lassen.

Meine Gründe sind:

- man kann einige Frisuren tragen, sprich auch mal ein paar cm wachsen lassen und ist nicht auf 3mm angewiesen
 - das erste was man sieht ist das Gesicht + Umrahmung, Tonsur fällt nicht ins Gewicht...
 - eine Tonsur ist mit 50+ schon fast normal, Thema Natürlichkeit
 - mit offen gelassener Tonsur bekommst du fast alles dicht, wenn dein Donor halbwegs intakt ist
-

Hab ich gleich von Anfang an festgestellt bei meiner HT dass ich mit einer Tonsur leben kann und ich das deutlich präferiere gegenüber einem undichten Oberkopf.

Es gibt aber natürlich auch Leute die mit Tonsur nicht Leben können... Alles Geschmacksache

Aber ich kann dir nur mal empfehlen dir den Fall von capt. Karacho anzusehen...